

Prisma

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 24

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebelspalter-Autor Hanns U. Christen mit «Hebeldank» ausgezeichnet

Über Grenze hinaus geschrieben

Mitte Mai im Jahr des 227. Geburtstags von Johann Peter Hebel erfuhr der Basler Schriftsteller und Publizist Hanns U. Christen (-sten) eine grosse Ehre: Der Hebelbund mit Sitz in Lörrach zeichnete ihn «für Verdienste um die Heimat» mit dem «Hebeldank» für das Jahr 1987 aus.

Dekan Gerhard Leser begründete diese Auszeichnung in seiner Laudatio unter anderem damit, dass mit Hanns U. Christen ein Mann geehrt werden solle, der durch sein schriftstellerisches und publizistisches Werk «Erhellendes, Historisches, Spannendes und Interessantes zum Leben, besonders aber auch zur Kultur der Regio um Basel» beigetragen habe und beitrage. Hervorgehoben wurde vor allem, dass -sten fähig sei, dies alles «in einer verständlichen und aussagefähigen Sprache auszudrücken», und hinter all dem das grenzüberschreitende Bemühen stehe, «den Nachbarn aus seiner Geschichte und Kultur heraus zu verstehen».

Redaktion und Verlag des *Nebelspalter*s gratulieren Hanns U. Christen zu dieser hohen Auszeichnung. Wir freuen uns, diesen Autor zu unseren langjährigen und bewährten Mitarbeitern zählen zu dürfen.

Die Ehrung mit dem «Hebeldank» fällt in eine Zeit, da eben zwei Bücher erschienen sind, zu denen Hanns U. Christen die Texte geschrieben hat. Das eine handelt in einer Art und Weise von Basel, die erschüttert. Anhand von alten Photographien, die seit Mitte des letzten Jahrhunderts aufgenommen worden sind, zeigt das Buch den Vergleich mit der Stadt, wie sie sich an den gleichen Stellen heute präsentiert. Basel, ursprünglich eine substanzreiche Kleinstadt, bezahlte für ihr Wachstum – wie leider viele andere Städte auch – einen hohen Preis: Die Dokumentation macht sichtbar, in welch unheilvollem Ausmass Bauen zu oft mit Zerstören zu tun hat.

Im zweiten Buch geht es nicht um Basel allein, sondern um die Regio. Zusammen mit dem Photographen Leif Geiges legt Hanns U. Christen damit ein dokumentarisches Werk vor über diesen Landesgrenzen überschreitenden Kulturraum am Oberrhein, der identisch ist mit dem Alsatia des Mittelalters. In eindrücklichen Bildern zeichnet Leif Geiges die historische Entwicklung dieses geographischen Raumes nach.



Aus «Basel – gestern und heute aus dem gleichen Blickwinkel»

Hanns U. Christens Texte begleiten den Leser auf dieser Reise in die Vergangenheit mit ihren kulturellen Höhepunkten im 15. und 16. Jahrhundert sowie dem stetigen Niedergang, verursacht durch eine nicht abbreisende Folge von verheerenden Kriegen. Das Buch will dazu mahnen, den Raubbau an der Regio nun nicht durch die wirtschaftliche Entwicklung weiterzutreiben, sondern mit allen möglichen Massnahmen zu unterbinden.

Besprochene Bücher:

Basel – gestern und heute aus dem gleichen Blickwinkel; Texte: Hanns U. Christen, Photographien: Robert Hofer und Nicolas Crispini; Slatkine Verlag, Genf, 1986.

Die Regio – Landschaft am Oberrhein (Eine Kulturgeschichte in Bildern); Gesamtkonzeption, Dokumentation und Aufnahmen: Leif Geiges; Einführung: Hoimar von Ditfurth; Text: Hanns U. Christen; DuMont Buchverlag, Köln, 1986.

PRISMA

Dies und das

Dies gelesen (in einem Bericht aus Solothurn, notabene): «Die Kellner rennen arg gestresst herum und verteilen das Bier, ohne das Literatur nicht gedeihen kann.» Und *das* gedacht: Hektoliteratur? *Kobold*

Schwindsucht

Zur Situation im internationalen CH-Fussballgeschäft die *Berner Zeitung*: «Mit «National-Elf» sind die Spieler gemeint, nicht die Zuschauer.» *kai*

Pointen-Tod

Zwischen dem Publikum der einzelnen Länder gäbe es kaum Unterschiede, meinte Sir Alec Guinness: «... mehr oder weniger husten alle auf die gleiche Weise.» *ks*

Die Aufgabe

Ein resignierter Schweizer: «Wozu Ferienpläne schmieden? Meine Frau bestimmt wohin, mein Chef wann und meine Bank wie lange.» *-te*

PTT-Fan

Erkenntnis von einem, der «überzogen» hat: «Auch Schulden haben was Gutes – man bekommt viel Post ...» *ks*

Fantastisch

Hohe Politiker fallen des öfters aus allen Wolken. In Zürich erlebte Staatspräsident Mitterrand eine Abwechslung. Als Gast zu den Junifestwochen wurde er auf dem See in eine «Klangwolke» von über 100 000 Watt eingehüllt, übertragen aus der Tonhalle mit der Sinfonie fantastique von Berlioz. *bi*

Ausverkauf

Im Radiotalk *Persönlich* erwähnte der Schriftsteller Adolf Muschg die weltweite «Verboutiquisierung unserer Umwelt» ... *oh*